

Kleine Mittheilungen.

Botanischer Garten in Klagenfurt. Außer den Gewächsen, über deren Laub- und Blütenentfaltung in den letzten Jahren von Fall zu Fall berichtet wurde, stand in diesem Jahre eine große Zahl von Pflanzen in Pflege, welche bisher im Garten noch gar nicht oder doch nur sehr selten gezogen worden waren.

Die meisten von ihnen stammten aus der reichhaltigen Alpenensammlung des H. Sündermann in Lindau am Bodensee.

Von diesen entfalteten die nachbenannten Gewächse im Mai ihre Blüten: *Achillea Jaborneggii* Hal. (*Ach. Clavenae* × *moschata*), welche hochalpine Schafgarbenart von unserem heimischen Floristen W. Freiherrn v. Jabornegg im August 1873 am Gößnitzged bei Heiligenblut entdeckt worden war; eine artfische Silberwurz, *Dryas Drumondii* Rich.; der niedrige Baldrian, *Valeriana supina* L., aus den Alpen; *Myosotis Rehsteineri* Wartm., die Alpenlichtnelke, *Lychnis alpina* L. (hochalpin); das Spornveichen, *Viola calcarata* L., neben ihrer gelbblühenden Abart V. *Zoysii* Wulf.; die flaumige Schlüsselblume, *Primula pubescens* Jacq. (*Pr. hirsuta* × *Auricula*); ein stengelloser Korbblietter aus Nordamerika, *Townsendia Wilcoxiana* Wood. u. a. m.

Im Juni blühten: der zarte Steinbrech, *Saxifraga tenella* Wulf., aus den Julischen Alpen; *Sax. lingulata* Bell. und *Sax. lantoscana* Boiss. et Reut. aus den südwestlichen Alpen; das sternblütige Hasenohr, *Bupleurum stellatum* L., aus den Alpen und das goldgelbe Hasenohr, *Bupl. aureum* Fisch., aus Ostrußland; der glänzende Waldmeister, *Asperula nitida* Sibth. et Sm., vom Olymp; eine Windenglocke aus den Gebirgen Mittelasiens, *Codonopsis ovata* Benth.; ein Drachenkopf, *Dracocephalum Ruyschiana* L. aus Nordeuropa.

Im Juli und August standen in Flor: ein Leimkraut, *Silene Schafta* Gmel., vom Kaukasus; das Berghähnlein, *Anemone narcissiflora* L., aus den Alpen; ferner das dornige Kronenkraut, *Drypis spinosa* L., ein Nesselgewächs mit scharfspitzigen Blättern, welches für die sonnigen Hügel Griechenlands und Italiens charakteristisch ist. H. S.

Verbänderung beim knolligen Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus* L.). Eine schöne Bildungsabweichung von *R. bulbosus* ließ mir Herr Fabriksdirector Ludwig Zahne zukommen. Sie wurde am 7. Mai d. J. am Rande der Goritschigen gefunden. Ich gebe von derselben Nachricht, weil derartige Mißbildungen an der genannten Art bei uns zu den Seltenheiten gehören. Beim Köhrlkraut (*Taraxacum*), bei Wegerich-Arten, namentlich bei *Plantago media*, beim Gänseblümchen u. a. kommen Fasciationen öfter vor.

Die Pflanze, etwas über der Wurzel abgepflückt, mißt 23 cm. Grundständige Blätter kamen mir nicht zu. Der Stengel ist bandartig verbreitert und maß in frischem Zustande am Grunde 13, in der Mitte 10 und unter der Blüte 7 mm; er zeigt auf jeder Seite 14 Furchen, welche besonders in der unteren Stengelhälfte stark und breit entwickelt sind.

Aus dem Stengel entspringen zwei blümentragende, normal gebildete Aeste, der erste nahe der Basis, der zweite 3 cm höher. Sie stehen in den Achseln von 5 cm langen Blättern. Diese tragen zwar ebenso, wie die vier übrigen, bis zur Mitte der verbreiterten Hauptachse hinaufgehenden, den Charakter normaler Stengel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: [Botanischer Garten in Klagenfurt 167](#)